

Spitzenfrauen Gesundheit gründen Verein: Antje Kapinsky, Cornelia Wanke und Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth in den geschäftsführenden Vorstand gewählt

Mit ganz viel Frauenpower für mehr Gemeinsamkeit im Gesundheitswesen

Berlin, 19. Juni 2020: Die Spitzenfrauen Gesundheit, die im Jahre 2018 durch eine spontane Initiative entstanden sind, haben einen eigenen Verein gegründet: Gestern fand dazu in den Räumen des Hartmannbundes in Berlin die Gründungsversammlung statt. Zu geschäftsführenden Co-Vorständinnen wurden Antje Kapinsky (Techniker Krankenkasse) und Cornelia Wanke (Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.) gewählt. Dr. Nicola Buhlinger-Göpfarth, Gründerin des Forums Hausärztinnen, komplettiert den geschäftsführenden Vorstand. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt wurden: Nadiya Romanova (vdek), die sich um Kommunikation und Social Media kümmern wird, Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat, Landesvorsitzende des Hartmannbundes Niedersachsen und Mitglied im Geschäftsführenden Bundesvorstand, sowie Dr. Christiane Groß, Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes, und Dr. Christina Tophoven, Geschäftsführerin der Bundespsychotherapeutenkammer.

„Wir haben auf diesen Zeitpunkt sehr lange hingearbeitet“, sagt Mitgründerin Antje Kapinsky. „Mit dieser Struktur werden wir uns effektiver für mehr Frauen an der Spitze einsetzen und vielen Kolleginnen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesundheit eine gemeinsame Plattform anbieten.“ Cornelia Wanke ergänzt: „Es ist wichtig, dass wir zeigen, dass mit Frauen auch im Gesundheitswesen ein höhere Qualität zu erreichen ist – wie in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen bewiesen.“

Denn allzu oft – das bekunden alle Spitzenfrauen-Mitglieder unisono – werden Frauen in Führungspositionen überhaupt nicht wahrgenommen oder sie kommen erst gar nicht dorthin. Das ist nicht nur ungerecht, sondern unklug. Auch geht die medizinische Forschung und Lehre immer vom männlichen Normkörper aus - zum Nachteil aller Anderen. Diese und vieles weitere Themen werden die Spitzenfrauen Gesundheit in Zukunft angehen.

Gründungsmitglieder außer den geschäftsführenden Vorständinnen und dem erweiterten Vorstand sind Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Mitglied des Bundestages Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stephanie Schlitt sowie Ulrike Hauffe, stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der BARMER und Landesfrauenbeauftragte Bremen a.D..

Die Spitzenfrauen Gesundheit sind ein Zusammenschluss von unterschiedlichsten Frauen aus dem Gesundheitswesen. Sie setzen sich insbesondere für die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen im Gesundheitswesen und in der Gesundheitspolitik, die

Wahrung ihrer beruflichen und sozialen Interessen sowie die Förderung von genderbezogenen Ansätzen in der Medizin und gesundheitlichen Versorgung ein. Sie vertreten die Belange der Frauen gegenüber dem Gesetzgeber, der Verwaltung und der Öffentlichkeit. Die Spitzenfrauen Gesundheit bilden darüber hinaus Netzwerke innerhalb der Mitglieder und anderer interessierter Personen, unterstützen Frauen in Fragen der beruflichen Weiterentwicklung, organisieren Veranstaltungen und fördern wissenschaftliche Arbeiten oder Projekte im Sinne des Vereinszwecks.